Forstamt Wildbad.
Steinakkord.
nächsten Donnerstag
ittags 2 Uhr in der
mühle wird das Auf-
der von der forstamt-
Bohrmaschine gebrochene
im Kriegswaldstein-
öffentlich vergeben.
Gemeinde Schwann.
derholter Verkauf
Nr. 20 des „Enztäler"
näher bezeichneten
delstammholzes.
bedingungslosen Ange-
uf die einzelnen Lose, in
ers Prozenten der Lan-
ndpreise 1927 ausge-
sind bis Freitag, den
ruar, abends 7 Uhr,
Schultheißenamt einzu-
Bezirks-
onsumverein
Wir empfehlen unseren
gliedern:
Riesen-Linsen
Pfund 52 Pfennig,
ussische Linsen,
weich kochend,
Pfund 40 Pfennig,
p. gelbe Erbsen
Pfund 32 Pfennig,
Misch-Obst,
kalifornische,
Pfund 80 Pfennig,
Pflaumen,
sehr schöne,
Pfund 50 Pfennig,
Dampf-Aepfel,
Pfund 80 Pfennig.
niums
er Aus
g und
slage
apparat
annista,
armoniums zum Auf-
und eingebaut. Jeder-
kann sofort — ohne
kenntnisse — vierstimmig
onium spielen. Unver-
che Vorführung im
Haus Richard Curth,
heim, Leopoldstraße 17
en Kiedaisch — Roßbrücke).
Birkenfeld.
empfehlen uns im
Kostüm-
Kleidermachen
aller Art.
ellose Ausführung und
ffend wird garantiert.
Luise Wahl und
Frida Oeh schläger
im „Bären".
. Gottesdienst
in Neuenbürg.
a den 30. Jan. (4 Sonn-
nach dem Erscheinungsfest)
Predigt (Matth. 8, 23—27;
Nr. 317):
Dekan Dr. Megerlin.
r Christenlehre (Söhne):
Stadtvikar Traub.
Geistliche Abendmusik in
Kirche.
ch abends 8 Uhr Bibel-
e im Gemeindehaus.
stag abends 8 Uhr Bibel-
e in Waldrennach.
h. Gottesdienst
in Neuenbürg
Sonntag den 30. Januar
Predigt und Amt.
Christenlehre u. Andacht.
In Birkenfeld
hr Predigt und hl. Messe.

Zweites Blatt.

Der Enztäler.

Zweites Blatt.

№ 23. | Samstag, den 29. Januar 1927. | 85. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Jan. (Spielplan der Württ. Landestheater.) Großes Haus: Sonntag, 30. Januar: Die Meistersinger von Nürnberg (6—11); Dienstag: Doktor Faust (7—10½); Mittwoch: Die Macht des Schicksals (7½—10¾); Donnerstag: Djamileh-Rosanna (7½—10); Samstag: Hans Heiling (7 bis 9¾); Sonntag, 6. Februar: Othello (7½—10½). — Kleines Haus: Sonntag, 30. Januar: Dornröschen (3½—5¾) — Fenster (½—10); Montag: Das goldene Vließ (7½—10¾); Dienstag: Juarez und Maximilian (7½—10); Mittwoch: Der Snob (7½—9½); Donnerstag: Neidhardt von Gneisenau (7½—11); Freitag: Fahrt nach der Südsee (7½—9¾); Samstag: Neidhardt von Gneisenau (7—10½); Sonntag, 6. Februar: Dornröschen (3½—5¾) — Dover—Calais (7½—9¾); Montag: Fenster (½—10). — Liederhalle: Sonntag, 6. Februar: 8. Symphoniekonzert (Hauptprobe 11—12¾); Montag, 7. Febr.: 8. Symphoniekonzert (7½—9¾) Uhr.

Oberndorf a. N., 28. Jan. (Manöver.) Gestern vormittag gegen 10 Uhr traf das verstärkte 2. Batl. des Inf.-Regts. 14 Tübingen mit Extrazug hier ein. Einige Kompagnien Infanterie, einige Maschinengewehrabteilungen, ein Zug Kavallerie, Train und Bagagen zogen mit klingendem Spiel durch die Stadt, begeistert empfangen von der Schuljugend, die in den Straßen Spalier bildete. Die durchweg in sehr guter Verfassung befindlichen Truppen marschierten auf die Höhe, wo sie in den Dörfern der Schwarzwaldvorebene Quartiere bezogen, von wo aus dann abends eine Nachtübung gegen die blaue Partei der Konstanzer Truppen gegen Rottweil begann.

Rottweil, 28. Jan. (Die Soldaten kommen.) Als gestern vormittag ein Bataillon Reichswehr mit Maschinengewehr- und Minenwerferabteilung auf dem hiesigen Bahnhof eintraf, wurde dem Militär durch die Bevölkerung ein überaus freundlicher Empfang zuteil. Eine große Menschenmenge harrte auf dem Bahnhof der ankommenden Soldaten. Sämtliche Schulen hatten für den Rest des Vormittags den Unterricht ausfallen lassen. Sofort mit dem Abmarsch der Truppen begann die Manöverübung.

Ulm, 27. Jan. (550. Wiederkehr der Grundsteinlegung des Münsters.) Am 30. Juni 1927 ist der 550. Jahrestag der Grundsteinlegung des Münsters. Es wird eine feierliche Begehung dieses Tages in einer der Zeit entsprechenden einfachen und würdigen Weise in Aussicht genommen. Geplant ist vorläufig am Vorabend, den 29. Juni, eine Feier im Saalbau mit geschichtlichen und künstlerischen Vorträgen unter Vorführung von Lichtbildern des Münsters, sowie am 30. eine Gedächtnisfeier im Münster durch einen Gottesdienst mit Gesangsaufführung. Die Schwörglocke soll den Erinnerungstag einläuten. Etwaige weitere Veranstaltungen bleiben vorbehalten.

Von der Rottum, 27. Jan. (Eine heitere Mardergeschichte.) Auf dem Dachboden des Hiobsbauern, so wollen wir ihn nennen, rumorte und rumpelte es abends und nachts, als ob die ganze Hölle losgelassen wäre. Die Tauben hatten, wie der „Anzeiger vom Oberland" berichtet, den Taubenschlag verlassen und waren zum Nachbar übergesiedelt. Der Hiobsbauer aber war keiner von den leichtgläubigen und ängstlichen Gemütern, die gleich an Hexen, schwarze Kater, Geister und andere Dinge glauben. Er hatte Erfahrung und diese Erfahrung sagte ihm, daß dies unheimliche Gepolter wohl von einem oder zwei Steinmardern, die sich fast alljährlich in seinem alten Hause einfanden, herrühre. Flugs die alte, vom Urnähle geerbte Kastenfalle aus der Rumpelkammer hervorgeholt und fängisch gestellt und siehe, am Morgen war die Falle „geschnappt". Der Vorsicht halber nahm man die Falle herunter in die Stube, wo Weib und Kinder mit allerlei Mordgerät ausgerüstet auf die Oeffnung der Falle warteten, um den jetzt sehr wertvollen Marder in die ewigen Jagdgründe auf allerdings sehr unweidmännische Art hinüber zu befördern. Behutsam wurde die Klappe halb hochgezogen, aber schon war der Marder — ein solcher war es wirklich —, in der Stube und suchte seinen Balg vor den Schlägen der wilden Schar zu retten. Eine tolle Jagd ging los. Endlich flüchtete sich der Balgträger in die etwas offenstehende Tischlade und hier gings ihm an sein elendes Marderleben. Heiß war der Kampf und kostete viele Schweißtropfen, brachte aber den Hiobsbauern auf einen ganz gescheiten Einfall für den nächsten Marderfang. Schluß des 1. Aufzugs. — Die Falle wurde wieder, da man glaubte, es sei noch ein zweiter Marder im Hause, auf dem Dachboden „gerichtet" und siehe — andern Tags war die Falle schon wieder „geschnappt". Es war also auch der zweite Marder in die Falle gegangen, und der Hiobsbauer und seine bessere Hälfte errechneten schon den schönen Erlös, den sie am nächsten Mittwoch in der Stadt mit den zwei Pelzen erzielen würden. Aber diesmal will der Bauer die aufregende Stubenjagd verhüten. Man holt deshalb einen Sack und ließ in diesen im Stadel den Marder springen, nachdem man die Falle halb in den Sack gesteckt. Sein Aeltester stand mit einem Strick parat und band den Sack sofort an der Falle ab. Mit kräftigem Schwung schlug nun unser Bauer den Mardersack ein dutzendmal an die Wand — als man die Gewißheit hatte, daß sich der Marder nicht mehr rühre, schüttelte er den Inhalt auf den Tennenboden und — o Schreck! — die eigene Katze, die beste Mäusefängerin weit und breit, lag tot vor seinen Füßen! Der Hiobsbauer befahl den Seinigen tiefstes Stillschweigen über diese Marderjagd! Doch in einer weinseligen Stimmung ließ er selber seine Jagdergebnisse los, zum größten Gaudium seiner Zuhörer und darum sei sie auch hier erzählt.

Heidenheim, 28. Jan. (Aufwertung.) Um eine Höheraufwertung der Sparkassenguthaben zu erzielen, werden nach einer Vereinbarung mit den Bezirksgemeinden die nach dem 15. Juni 1922 mit entwertetem Papiergeld getilgten Darlehensschulden der Amtskörperschaft bei der Oberamtssparkasse mit 10 Prozent ihres Goldmarkwertes aufgewertet.

Mergentheim, 28. Jan. (Schloßübergabe.) Gestern erfolgte die offizielle Uebergabe der Schloßgebäulichkeiten an die Stadt Mergentheim, die im Auftrag der Bauabteilung des württ. Finanzministeriums vom Leiter des Bezirksbauamts Hall vorgenommen wurde. Auch die Gewerbeschule wird in den Schloßräumen untergebracht werden.

Die Ergebnisse der Viehzählung in Württemberg. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Viehzählung vom 1. Dezember 1926 besaß Württemberg 303 203 viehbesitzende Haushaltungen. Im einzelnen wurden gezählt: Pferde: 111 299; Rindvieh: 1 036 351; Schafe insgesamt 181 725; Schweine insgesamt 538 844; Ziegen insgesamt 118 015 und Federvieh insgesamt 3 398 072, und zwar Gänse 242 380, Enten 164 565 und Hühner 2 991 127.

Vermischtes.

Der Kölner Rosenmontagszug an Fastnacht. Der Ausschuß des Kölner Karnevals hat es durchgesetzt, daß der große Rosenmontagszug in diesem Jahr doch stattfinden wird. Der historische Zug, der seit über vierzehn Jahren nicht mehr abgehalten worden ist, soll nun in großzügigster Weise ausgestattet werden und unter dem Motto „Die neue Zeit" stehen.

Für 100 000 Mark Wohlfahrtsbriefmarken verkauft. Als erster Teilbetrag des Wohlfahrtsbriefmarkenverkaufs an den Postschaltern sind der Reichsgeschäftsstelle der deutschen Nothilfe 100 000 Reichsmark überwiesen worden.

Gefängnisdiener Frosch redivivus. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" läßt sich aus Berlin die lustige Geschichte einer Gefangenenausführung erzählen, die in merkwürdiger Aehnlichkeit der Umstände an das „fidele Gefängnis" in der „Fledermaus" erinnert. Der Gefängnisdiener heißt bloß diesmal nicht Frosch, sondern Fischer, und er führt den würdevollen und längeren Titel eines Strafanstaltsobermeisters. Die Fidelität nahm bei Fischer freilich einen tragischen Ausgang vor dem erweiterten Schöffengericht, vor dem er sich gegen die Anklage der vorsätzlichen Gefangenenbefreiung zu verteidigen hatte. Das Komische war, daß der Gefangene gar nicht entwichen ist, sondern seinen angetrunkenen Hüter selbst in Gewahrsam genommen und mit ihm am nächsten Morgen, nachdem der Aufseher seinen Rausch ausgeschlafen hatte, an das Strafgefängnis nach Tegel zurückgekehrt war. Der Gefangene hatte von einer dreijährigen Gefängnisstrafe noch zehn Monate zu verbüßen und bekam die Erlaubnis, sich ausführen zu lassen, um mit seinem Chef eine geschäftliche Aussprache zu nehmen. Fischer wurde mit der Ausführung beauftragt. Nachdem am Vormittag die Aussprache erledigt war, wurde ein Frühstück eingenommen, wobei man reichlich Alkohol zu sich nahm. Die junge Frau des Gefangenen, die auch dabei war, nahm dann Mann und Hüter mit in ihre Wohnung, wo zu Mittag gegessen wurde. Hierauf ging es auf die Kneiptour, die sich bis spät in die Nacht hinein ausdehnte. Der Gefangene selbst wurde bedenklich, ob es nicht zu spät werde, aber der Hüter wollte noch nicht Schluß machen! Nachts um 2 Uhr war Fischer so benebelt, daß der Gefangene ihn in seine Wohnung schleppen mußte. Am nächsten Morgen weckte der Gefangene seinen Aufsichtsbeamten, kochte Kaffee und fuhr dann mit ihm ins Gefängnis. Vorher hatte Fischer schon die Ausrede verabredet, der Gefangene sei ausgekniffen und er habe ihn erst einfangen müssen. Es wurde aber die tatsächliche Sachlage festgestellt und der Aufseher unter Anklage der vorsätzlichen Gefangenenbefreiung gestellt. Die Verteidigung vertrat die Auffassung, daß überhaupt keine Gefangenenbefreiung vorliege. Das Gericht verurteilte den Angeklagten Fischer wegen fahrlässiger Gefangenenbefreiung zu zwei Monaten Gefängnis.

Neben dem großen Zirkus-Film „Zirkus Renz", der am Sonntag abschließt, läuft in den **Lili-Lichtspielen Pforzheim** ab Montag der imposante Film „Ben Hur" aus der Zeit Christi. Szenen fesselnder Energie wickeln sich vor dem staunenden Auge der Besucher in zwölf Akten ab, Szenen, die jeden in atemloser Spannung bis zum Ende halten. Wer diese Vorstellung versäumt, läßt sich etwas entgehen, das nicht gleich wiederkehrt.

Chr. Semmelrath, Pforzheim
Waisenhausplatz 3, Tel. 1922
Spezialgeschäft
für Kinderwagen, Sportwagen,
Korbmöbel u. Korbwaren aller Art
Reparaturen gut und billig

Das beste Küchenhilfsmittel ist und bleibt Maggi's Würze.

Nicht überwürzen! Wenige Tropfen genügen, da sehr ausgiebig.
Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu RM. 6.50.

E.S. Pforzheim
Unerreicht
in Auswahl neuesten Mustern und billigsten Preisen sind meine Spezialartikel
Herrenhemden, Kragen, Kravatten, Socken, Handschuhe etc.
Spezial-Herren-Modehaus
Edmund Schumacher, Pforzheim,
Leopoldstraße 1.
Beachten Sie bitte meine Auslage! - - - (Umtausch gestattet)

Friedr. Breusch, Pforzheim,
Inh.: Friedr. Roth
Telefon 985. Metzger-Strasse 7. Nächst dem Marktplatz.
Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.
Spezialität:
Anfertigung kompletter Braut- und Kinderausstattungen, Herrenwäsche nach Mass.

Bei **Grippe, Influenza**
u. a. Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Im Anfangsstadium genommen, verschwinden die Krankheitserscheinungen sofort. Lt. not. Bestätigung sind innerhalb 6 Monaten mehr als 1500 Gutachten allein aus Ärztekreisen eingegang., darunter v. namhaften Professoren u. aus ersten Kliniken u. Krankenanst. überraschg. Erfolge! Fragen Sie Ihren Arzt! Togal ist in allen Apotheken erhältlich. Preis M. 1.40
12,5 Lith., 0,06 Chinin, 24,5 Acid. acet. sal. ad 100 amyl.

Die Toten schweigen nicht ...

74 **Roman von Lola Stein.**

Elena blieb stehen in ... Wanderung durch die Zimmer. Der grübelnde Ausdruck in ihrem schönen, leidvollen Gesicht vertiefte sich noch mehr.

Warum wollte Sonja Ivanowna die Gattin ihres Vaters werden?

Eine Liebe dieser berückend schönen und jungen Frau zu dem soviel älteren Manne, der den Höhepunkt des Daseins seit langem überschritten hatte, auf dem sie stand, schien Elena unmöglich zu sein. Sonja Ivanowna hatte Erik geliebt. Und wenn sie auch wohl glaubte, daß diese Liebe sich langsam verwinden ließ, und daß noch andere leidenschaftlichen Neigungen in das Leben dieser temperamentvollen Frau kommen würden, so hielt sie die Neigung zu ihrem Vater doch für ausgeschlossen. Sonja Ivanowna hatte sich die Verehrung, Fürsorge und Hilfeleistung des alternden Mannes von Anfang ihrer Bekanntschaft an liebenswürdig gefallen lassen, sie hatte den Vater ganz gewiß ausgenutzt — auch das war Elena seit langem klar — aber sie liebte ihn nicht.

Warum gab sie ihren altadligen Namen auf, um die Frau eines Bürgerlichen zu werden? Auch der Name Fabrizius hatte einen guten Klang, gewiß. Aber er würde ihr ihren Adelstitel, auf den sie stolz war, doch nicht ersetzen.

Konnte des Vaters Reichtum sie so sehr locken? Gab es nicht jüngere, reiche Männer, die dieser schönen Frau gern Hand und Herz zu Füßen legen würden? Und lebte Sonja Ivanowna nicht auch jetzt in Luxus und Verschwendung?

Das also konnte es auch nicht sein.

Elena ließ ihre Augen durch das Atelier schweifen. Es sollte Sonja Ivanownas Schlafgemach werden, der Empfangsraum Eriks ihr Boudoir.

Und plötzlich wußte Elena mit unwandelbarer Sicherheit, daß es der Besitz dieser beiden Räume war, der Sonja Ivanowna zur Ehe mit ihrem Vater trieb. Sie wollte Herrscherin in diesen Zimmern sein.

So bargen sie also doch ein Geheimnis, das ihr gefährlich werden mußte, wenn man ihm auf die Spur kam. Was Elena bis heute geglaubt und immer wieder geglaubt hatte, gehofft und verworfen, weil sie nie eine Bestätigung fand, das wurde ihr in diesen Minuten zur Gewißheit.

Das Interesse Sonja Ivanownas an diesen beiden Räumen war so groß, daß sie, um sie zu besitzen, ihre Freiheit, ihren adligen Namen, sich selbst, ihre Jugend und Schönheit verschenkte. Verschenkte an einen alternden, ungeliebten Mann.

Wenn es so war, wie Elena es in diesen Augenblicken mit hellseherischer Deutlichkeit fühlte, wenn es so war, dann waren es mehr als Liebesbriefe, die ein verbotenes Verhältnis enthüllen konnten, was Sonja Ivanowna in diesen Räumen gesucht hatte und nur finden konnte, wenn sie ihr allein und unumschränkt gehörten.

Irgendein Geheimnis von ungeheurer Wichtigkeit mußte dieses Atelier für die Gräfin Timerjasoff bergen. Von so einschneidender Wichtigkeit, daß diese schöne Frau alles, alles tat, um Herrscherin zu werden in diesem Reich.

Eine eiserne Entschlußkraft lag über Elenas Zügen. Sie mußte, mußte dies Geheimnis ergründen. Sie mußte ihm auf die Spur kommen. Denn was bis heute nur Ahnung und unbestätigter Glaube gewesen, das ward ihr jetzt felsenfeste Ueberzeugung.

Sonja Ivanowna hatte mehr mit Eriks Leben und Sterben zu tun gehabt, als die Welt bis heute ahnte.

Sie stand jetzt vor dem großen Schreibtisch und sah ihn prüfend an. Jedes Fach, jede Lade war von den Polizisten, von dem Detektiv, von ihr selbst wieder und wieder herausgezogen und durchsucht worden. Der Schreibtisch selbst von allen Seiten beklopft und geprüft. Wo, an welcher Stelle konnte er ein Geheimnis bergen? Sie versuchte, die kleinen Säulen, auf denen sich ein Aufsatz erhob, zu drehen. Sie blieben unbeweglich wie stets. Sie trat hinter den Schreibtisch und stemmte die Hand, die einzelnen Säulen vorsichtig abtastend, gegen jede einzelne Stelle. Und plötzlich — ein Zittern durchlief ihre Gestalt — spürte sie eine leise Bewegung. Sie drückte stärker, die Säule fuhr in die Höhe und blieb einige Zentimeter von der Schreibtischplatte entfernt hängen. Sie war hohl gearbeitet, durch den Druck auf eine bestimmte Stelle in die Höhe zu schieben und enthüllte nun auf der freigewordenen Fläche der Schreibtischplatte einen kleinen Knopf.

Elena bebte an allen Gliedern. Diese Konstruktion eines Geheimfaches war nicht nur ihr, es war auch den Herren von der Polizei und sogar dem Detektiv unbekannt. Denn natürlich war der Schreibtisch auf ein Geheimfach untersucht worden. Aber als die Säulen auf keinen Druck der Hände rangierten, als auch die herausgezogenen Laden keine besonderen Merkmale zeigten, hatte man sich nicht weiter mit dem Schreibtisch beschäftigt. Daß er, selbst wenn er ein Geheimfach barg, für die Mordaffäre wichtig war, lag ja auch kaum im Bereich des Denkbaren.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

NWK Wolle — BEUNDER

BEUNDER Schweiß-Wolle läuft nicht ein und filzt nicht.

Gewebe erhältlich. Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

---

Tapetenhaus Karl Schönsges

Pforzheim

jetzt

Oestl. Karl-Friedrichstr. 1,

am Marktplatz.

Elektrizität in Haushalt und Gewerbe.

AEG-Fabrikate

Elektromotoren
Polliermotoren
Bohrmaschinen
Schleifmaschinen
Steinschleifmaschinen
Schmiedefeuergebläse
Hauswasserpumpen

Elektr. Lötkolben
Leimkocher
Schnellkocher
Kaffeemaschinen
Teekessel
Tauchsieder
Koch- und Wärmeplatten
Tischherde
Heißwasserspeicher
Bügeleisen
Haartrockner
Heizkissen
Strahlöfen und Kamine

Küchenmaschinen
Ventilatoren
Nähmaschinenmotoren
Waschmaschinen

Rundfunkapparate

Beleuchtungskörper

Installationen, Reparaturen.

Spezialvertrieb durch:

Gustav Knöller
Neuenbürg
Obere Gartenstr. 65 b. Telef. 79.

Eugen Müller
Neuenbürg
Bahnhofstraße 3 a. Telefon Nr. 2.

Eugen Braunwart
Neuenbürg
Marktstraße 107.

Fritz Rentschler
Conweiler
Telefon Neuenbürg 136.

Eugen Mönch,
Kapfenhardt.

Ratenzahlungen können vereinbart werden.

Einzug v. Forderungen
jeder Art
durch
Inkassogeschäft Wolfinger, Neuenbürg.

Pforzheim.
Ein
Leiterwagen,
Einspänner, ein
Federpritschenwagen
30—35 Zentner Tragkraft,
Break und Metzgerwagen
billig zu verkaufen bei
Ernst Frey, Schmiedm.
Gymnasiumstr. 93.

Telephon 1020. :: Pforzheim.

Meine Praxis
befindet sich
3 Bahnhofplatz 3
J. Schmid, staatl. gepr. Dentist.
(Straßenbahn-Haltestelle vor dem Hause.)
Persönl. Behandlung von Privat und Krankenkassen-Mitglieder.

Unter Bezugnahme auf die letzte Bekanntmachung der Firma **Anton Weber, Ettlingen** (Bd.), von der ich die Vertretung des Bezirks übertragen erhielt, empfehle ich mich für den Bezug von

Weber's Original-Patent-

Kochbackherden
in weiß emailliert, sowie schwarz. Ausf.,
Kochherden
in jed. Ausführung von RM. 85.— an,

Backöfen, Räucherschränken, Oefen
in jeder Größe, Ausführung und Preislage.

Besonders erwähnen möchte ich den **Weber's Patent-Kochbackherd,** der in schmucker Ausführung nicht nur ein Schmuckstück der Küche sondern auch das **Ideal jeder Hausfrau** ist. Für die Güte und Preiswürdigkeit des Fabrikates, das sich infolge seiner Vollkommenheit überall sehr gut eingeführt hat, bürgt der Name Weber.

Den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragend, hat sich meine Firma entschlossen, die **Preise zu ermäßigen.** Wer deshalb etwas benötigt, tut gut daran, sich jetzt einzudecken. Interessenten stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung. Die Ware wird durch Kraftwagen direkt vors Haus geliefert.

Wer die Gewähr haben will, daß er das Beste in den obengenannten Artikeln erhält, der lasse sich nicht von scheinbar billigeren Konkurrenzangeboten, die auf **Kosten der Qualität** gemacht werden, irreführen, sondern wende sich direkt an die Bezirksvertretung

Gottlieb Müller,
Arnbach, O.-A. Neuenbürg (Württ.)

Karlsruhe.
Ein großer Transport schwerer und mittelschwerer

belgischer Pferde

steht ab morgen zum Verkauf und Tausch und ladet Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein

Emil Schwarz,
in den Stallungen von Max Marx, 14. Artillerie-kaserne, am Schlachthof.

---

1 Piano,

nußbaum poliert, kreuzsaitig, Elfenbein-Klaviatur, sehr gut im Ton;

1 Piano,

schwarz poliert, Elfenbein-Klaviatur, kaum gespielt;

1 Piano,

schwarz poliert, Elfenit-Klaviatur, wie neu;

1 Harmonium,

eiche, 3 Spiele, 14 Register, in sehr gutem Zustande, sämtlich sehr preiswert, auch gegen Teilzahlung, zu verkaufen.

Schmid & Buchwaldt,
Pforzheim, Poststr. 1, Industriehaus.

Landwirte u. Viehhalter!

füttert Lactina,

das beste und rationellste Aufzucht- und Mastmittel für Schweine, Kälber, Jungvieh, Fohlen, Lämmer, Ziegen und Geflügel; absolut unentbehrlich für Kuhhalter. „Lactina" fördert den Milchertrag, erleichtert die Aufzucht der Jungtiere in hohem Maße und **reguliert den ganzen Organismus der Tiere** zu einem gesunden und guten futteraufnahmefähigen Körper.

Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt; nur echt mit dem Warenzeichen **„Anker"** auf den Säcken.

5 Klg.-Packungen	RM.	4.50	unfrankiert, bei 14 Tg. Ziel.
10 „ „	„	8.50	
25 „ „	„	21.—	frachtfrei, bei 60 Tg. Ziel.

Generalvertretung u. Lager der Lactina-Werke:
Fritz Doettling, Schweinemästerei,
Calmbach a. E., Telefon 187 Wildbad.

Haben Sie Grippe

und wollen Sie die Ansteckungsgefahr nahezu unmöglich machen, dann helfen Ihnen bestimmt

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen."

die seit 35 Jahren bewährten und unübertroffenen Hustenbonbons. Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Achten Sie auf die Schutzmarke 3 Tannen.

Die Kraftfahrschule Pforzheim,
Maximilianstrasse Nr. 159,
erteilt gründliche und gewissenhafte Ausbildung auf
Personenwagen
Lastwagen
Motorrädern
Erstklassig eingerichtetes Institut.
Ermässigte Preise.
Prospekte kostenlos.
Priv.-Kraftfahrschule Pforzheim
G. m. b. H.
Pforzheim, Maximilianstrasse Nr. 159
Fernsprecher 5158

Li-Li-Lichtspiele

Pforzheim, Leopoldsplatz.

Bis einschl. Sonntag:
Der große Zirkus-Film

Zirkus Renz

Ein Spiel in 7 Akten mit der beliebten Mary Kid.

Ab Montag, 31. Jan.:
Der Welt gewaltigster Film!

Ben Hur

Ein Film aus der Zeit Christi in 12 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Lew-Wallace.

Geschlossene Vorstellungen um 3.45, 6.15, 8.45.

Täglich **Kartenvorverkauf** für jeden gewünschten Tag und Vorstellung.

Goldschmiedelehrlinge
Fasserlehrlinge,
Polissenen-Lehrmädchen
zur gründlichen Ausbildung werden angenommen.
August Bleyer,
Neuenbürg.

Schwann.
Anthracith-Eiform-, Union-Briketts, Nußkohlen,
frei Haus oder ab Lager, sowie alle Sorten **Brennholz** empfiehlt billigst
Karl Genthner,
Holz- u. Kohlenhandlg.
Tel. Amt Nbg. 142.

Kapfenhardt.
Erstklassige, gut verschnittene
Hohenloher

Läufer-Schweine
hat dauernd preiswert zu verkaufen
Ernst Keppler.

Wir empfehlen:
Ia Haber, Gerste, Weizen und Malzkeimenmelassefutter.
Gebr. Schlanderer,
Unterreichenbach.
Telefon 2.

Mädchen,
die das **Kleidernähen** gründlich erlernen wollen, werden angenommen.
Zu erfragen in der „Enztäler"-Geschäftsstelle.

Die grösste Auswahl in
Brautschleiern und Brautkränzen
finden Sie billigst bei
A. Maischhofer,
Pforzheim, Bahnhofstr. 3.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw